

«Künstliche Intelligenz: Wie funktioniert ein selbstfahrendes Auto?»

Peter Rudin: Initiator des Projekts 'Singularity 2030'
Freitag, 13. März 2020, 19:30 Uhr
Kongress- und Kulturzentrum Monte Verità, Ascona



Die Idee, das Projekt 'Singularity 2030' zu kreieren und zu realisieren, stammt von Peter Rudin. Mit einem Hintergrund in Ingenieurwissenschaften (Dipl. Ing. ETH) und Betriebspsychologie (IE Columbia University NY) kann Peter Rudin auf eine lange, erfolgreiche Karriere als Unternehmer und Vorstandsmitglied zurückblicken, insbesondere in visionären Start-up-Situationen. Sein visionäres Talent und sein unternehmerischer Drang, Ideen in die Realität umzusetzen, wie beispielsweise die Einführung des Internet-Dienstes Bluewin von Swisscom, waren immer der Erfolg seines Teams. Er verfolgte intuitiv eine Denkweise der 'Emotionalen Intelligenz', lange bevor sie ein Thema in der Führungstheorie wurde. Sein Interesse an künstlicher Intelligenz führte zur Konzeption eines unbemannten Fahrzeugs als Roboter für Precision-Farming-Anwendungen. Um die Komplexität dieser Anwendungen zu verstehen, absolvierte Peter Rudin eine Ausbildung in Landwirtschaft und arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Agroscope, der Forschungsorganisation der Schweizer Regierung.

Peter ist seit 3 Jahren stark von den Fortschritten in der Hirnforschung und ihren Auswirkungen auf die kognitive Neurowissenschaft sowie die Anwendung künstlicher neuronaler Netze inspiriert. Das Projekt 'Singularity 2030' ist das Ergebnis seiner laufenden Studien. Es unterstützt seinen Wunsch, seine Erkenntnisse zu teilen und zu kommunizieren, um das Bewusstsein für Singularität und ihre Auswirkungen auf die Aufgaben von Transformationsführern und deren Organisationen zu schärfen.

Einführung in das Thema

Das selbstfahrende Auto ist nur eines, vielleicht das augenfälligste Beispiel von Anwendungen der künstlichen Intelligenz. Welche andern Anwendungen sind in Vorbereitung? Wann und wie werden sie unseren Alltag beeinflussen?

An den Erfahrungen mit dem selbstfahrenden Auto wird erkennbar wie sehr unsere moderne Gesellschaft zwischen Technologie-Faszination und Technologie-Feindlichkeit hin- und hergerissen ist. Weder das eine noch das andere Extrem liegt im Fokus von Peter Rudin. Vielmehr geht er der Frage nach, was Künstliche Intelligenz eigentlich ist und welche Möglichkeiten sie uns eröffnet. Was unterscheidet künstliche von menschlicher Intelligenz und wie können beiden Formen kombiniert fruchtbar gemacht werden?

Die Gesellschaft wird nicht darum herumkommen, auch ethische Fragen der sozialen Verträglichkeit von Anwendungen künstlicher Intelligenz zu beantworten. Dabei werden sich Gesellschaft und auch „der Mensch“ verändern. Die Rede vom „Ende der Menschheit“ gehört jedoch nicht ins bevorzugte Repertoire von Peter Rudin.

